



# Leitbild

unserer Stadt Gronau









VORWORT

## Unser Gronau in allen Facetten

**Was macht Gronau aus? Wo liegen unsere Stärken und Potenziale? Wo möchten wir in Zukunft hin?**

Zu einer erfolgreichen Stadtentwicklung gehören gute Ideen, konstruktive Visionen und nachhaltige Ziele. 2022 wurde daher ein Leitbild- und Markenbildungsprozess angestoßen. In einem ersten Schritt hatten die Bürger:innen die Möglichkeit, ihre Wünsche und Anregungen für Gronau mitzuteilen. „Ich wünsche mir für die Zukunft von Gronau, dass.....“ – auf diese Frage haben wir über 1.000 Antworten erhalten. In weiteren Beteiligungsformaten konnten zahlreiche Akteur:innen aus den Bereichen Politik, Musik, Sport, Wirtschaft, Integration, Jugend und Kultur zusätzliche Impulse zu den unterschiedlichen Themenbereichen geben. Stärken, Schwächen und Zukunftswünsche wurden formuliert, sodass nun ein Entwurf für unser Leitbild vorgelegt werden kann.

Für die Zukunft soll unser Leitbild der Maßstab sein für das gemeinsame Handeln in unserer Stadt. Das Leitbild ist Richtschnur und Ansporn zugleich. Es formuliert unser Bestreben nach gemeinschaftlichem Handeln für Gronau. Das Leitbild ist die Grundlage für die Zukunftsgestaltung unserer Stadt.

Wir alle sind aufgerufen, an der Entwicklung unserer Stadt mit Engagement und kreativen Ideen teilzunehmen und selbst initiativ zu werden.

Wir möchten das Erreichte bewahren, Schwächen und Defizite mindern und Neues fördern – für uns und unsere Stadt.

Danken möchte ich der Agentur brands and friends® für die professionelle Prozessbegleitung sowie allen Bürger:innen, die sich engagiert mit ihren Ideen und Meinungen für unser neues Leitbild eingebracht haben.

Ziel ist es, zeitnah das Leitbild für Gronau vorstellen zu können und darauf aufbauend eine Marke für unsere Stadt zu entwickeln.

Ich freue mich auf einen regen, konstruktiven Austausch und die weiteren Schritte, um unsere Identität zu stärken, die Potenziale weiter auszubauen und gemeinsam erfolgreich in die Zukunft zu gehen.

Rainer Doetkotte  
Bürgermeister der  
Stadt Gronau (Westf.)



# Inhalt

## MITEINANDER FÜR GRONAU

Damals und heute .....	6
Vision.....	7
Leitbild-Ziele .....	8

## THEMENFELD

### **Bildung, Digitalisierung und Barrierefreiheit**

Bildung.....	10
Digitalisierung .....	12
Barrierefreiheit.....	14

## THEMENFELD

### **Klimaschutz, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit**

Klimaschutz, Umwelt und Natur .....	16
Gesundheit .....	18
Sicherheit und Prävention .....	20

## THEMENFELD

### **Kultur, Freizeit und Tourismus**

Musik und Kultur.....	22
Tourismus und Freizeit .....	24
Sport.....	26

## THEMENFELD

### **Soziales und Integration**

Familie und Kinder.....	28
Jugend.....	30
Senior:innen .....	32
Soziales.....	34
Integration.....	36

## THEMENFELD

### **Stadtentwicklung, Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur**

Stadtgestaltung.....	38
Wohnen .....	40
Wirtschaft.....	42
Verkehr und Mobilität.....	44
Grenzregion.....	46

## LEITPROJEKTE

Weitere Vorgehensweise.....	48
-----------------------------	----







## Meinungen zum Stadtleitbild

.....

„Gronau hat viele Stärken und großes Potenzial. Das wurde in den Workshops mehr als deutlich.“

.....

„Gronau ist vielseitig und steckt voller Entwicklungsmöglichkeiten. Das Leitbild gibt uns die Chance, dies zu verdeutlichen und für die Zukunft zu nutzen.“

.....

„Unsere Stadt hat ganz viel zu bieten. Jetzt machen wir die vielen Facetten und Stärken von Gronau und Epe deutlich sichtbar! Es geht voran!“

.....

„Mit dem Leitbild geht es in Gronau weiter positiv voran. Dass ich mich gemeinsam mit vielen Bürgerinnen und Bürgern in den Prozess einbringen und Impulse setzen konnte, freut mich sehr.“

.....

„Eine erfolgreiche Entwicklung braucht Ziele und Visionen. Mit dem Leitbild haben wir einen wichtigen Kompass, der uns auf dem Weg in die Zukunft begleitet.“

.....

„Gronau besser machen! Toll, dass sich so viele engagierte Bürgerinnen und Bürger aus Gronau und Epe eingebracht haben.“

.....

„Musik, Sport, Wirtschaft, Schulen, Kitas, Natur und Freizeit - wir sind hervorragend aufgestellt. Gronau kann sich sehen lassen!“

## Impressum

### Herausgeber:

Stadt Gronau (Westf.)  
Büro des Bürgermeisters

Neustraße 31  
48599 Gronau  
Tel.: 02562 12-290

E-Mail: [pressestelle@gronau.de](mailto:pressestelle@gronau.de)  
[www.gronau.de](http://www.gronau.de)



### Strategische Begleitung und Gestaltung:

Agentur brands and friends® GmbH, Coesfeld

### Bildquellen:

Stadt Gronau (Westf.) | Stadtmarketing Gronau | rock'n'popmuseum  
Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH  
Nattler Architekten BDA, Essen | Mario Brand Werbefotografie  
MHKBD NRW | Münsterland eV, R. Dombrowski  
Daniel Alfert | Matthias Höing | Frank Schürmann  
Dirk Schröder | Hartmut Springer | V. Garcia | Ralph Schippers

Wir danken allen, die an der Erstellung  
des Leitbildes mitgewirkt haben.



## Stadtleitbild: Die Vision einer Stadt und ihr Weg in die Zukunft

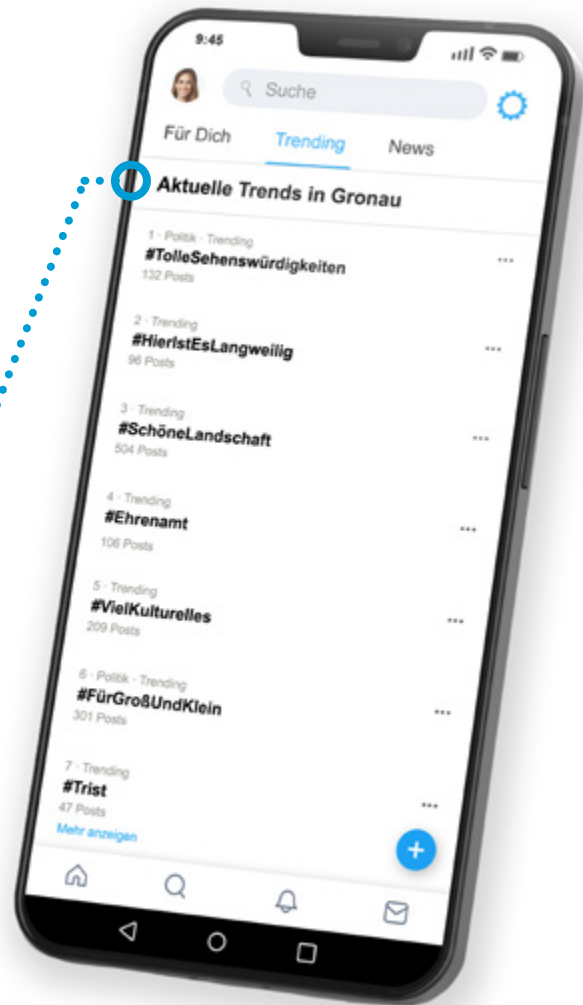
Ein Stadtleitbild ist eine visionäre Darstellung, die den Weg einer Stadt in die Zukunft weist. Es formuliert, wohin sich Gronau entwickeln möchte und welche Schwerpunkte dabei gesetzt werden. Grundlegend beschreibt es die langfristigen Ziele, Werte und Prinzipien, an denen sich städtische Entscheidungen und Maßnahmen orientieren sollen.

Dabei ist es wichtig, den IST-Stand zu analysieren. Gronau hat Stärken und Schwächen, kämpft mit Vorurteilen und arbeitet kontinuierlich am städtischen Image. Eindrücke aus Gronaus Status Quo haben wir in Form von „Aktuellen Trends“ veranschaulicht.

Doch wofür braucht man ein Leitbild? Es schafft Klarheit und Transparenz. Ein Stadtleitbild macht für Bürger:innen, Verwaltung, Politik und Unternehmen deutlich, welche Entwicklungsrichtung angestrebt wird. Es sorgt dafür, dass alle Anspruchsgruppen wissen, in welche Richtung sie gemeinsam steuern.

Zudem fördert es die Gemeinschaft und die Identität der Stadt. Durch den partizipativen Prozess der Erstellung können Bürger:innen ihre Wünsche, Sorgen und Ideen einbringen. Dies stärkt das Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl zu unserer Stadt.

Weiterhin bietet es eine Orientierungshilfe. In Zeiten begrenzter Ressourcen hilft es, Prioritäten zu setzen und Maßnahmen strategisch auszurichten. Es ist ein Instrument, das dafür sorgt, dass städtische Entwicklungen nicht zufällig, sondern geplant und zielorientiert passieren. Hierdurch sichert das Stadtleitbild die nachhaltige und harmonische Entwicklung einer Stadt.



## Stadt Gronau - damals und heute

Gronau in Westfalen, am westlichen Rand von Nordrhein-Westfalen gelegen, hat eine reiche Geschichte. Bereits im Mittelalter wurde sie erstmals urkundlich erwähnt und erlebte in der Zeit der Industrialisierung, besonders durch die Textilindustrie, einen wirtschaftlichen Aufschwung. Die Grenznähe zu den Niederlanden prägte den Handel und den kulturellen Austausch. Trotz Kriegen und Krisen behielt Gronau seinen Charakter als lebendige, offene Stadt. Heute ist sie nicht nur für ihre Musikgeschichte bekannt, insbesondere durch das rock'n'popmuseum, sondern auch als Ort des Zusammenlebens verschiedener Kulturen und als wachsende, moderne Stadt.





## Miteinander für unser Gronau

Das Stadtleitbild von Gronau ist das Resultat einer breit angelegten Zusammenarbeit. Es wurde nicht einseitig festgelegt, sondern ist aus dem gemeinsamen Einfluss und den Beiträgen vieler unterschiedlicher Gruppen hervorgegangen.

Bürger:innen, Vertreter:innen der Politik, lokale Vereine, Religionsgemeinschaften, Bildungseinrichtungen wie Schulen und Akteur:innen der Wirtschaft haben ihre Ideen und Vorstellungen eingebracht. Dieser partizipative Prozess gewährleistet, dass das Leitbild die Vielfalt und die unterschiedlichen Bedürfnisse der gesamten Gemeinschaft widerspiegelt. So steht das Stadtleitbild für eine gemeinsame Vision und einen Weg in die Zukunft, den alle Beteiligten mitgestalten und mittragen.



Gronau  
ist ...



kulturell  
lebhaft  
vielfältig  
musikalisch  
hilfsbereit  
engagiert  
sportlich  
freundlich  
kreativ  
grün  
bunt  
... viel mehr!





## Unsere Leitbild Ziele

Die Stadtverwaltung Gronau hat die Entwicklung eines Leitbildprozesses in Auftrag gegeben. Die Intention des Leitbildprozesses ist unter anderem die Imageverbesserung für die Stadt Gronau. Eine positive Außendarstellung und die Entwicklung einer neuen Marke stehen im Vordergrund.

Im Rahmen des Leitbildprozesses wurde durch die aktive Beteiligung der Bürger:innen, politischer Vertreter:innen, lokaler Vereine, Religionsgemeinschaften, Bildungseinrichtungen wie Schulen sowie Wirtschaftsakteur:innen Stärken, Schwächen und Zukunftswünsche entwickelt. Die breite Partizipation aller Beteiligten war von entscheidender Bedeutung für den jetzigen Entwurf des Leitbildes. Dabei steht die Identifikation der Bürger:innen mit ihrer Stadt im Fokus. Die Stadtverwaltung Gronau hat die Ideen aller Beteiligten zusammengefasst und daraus einen Entwurf des Leitbildes entwickelt.







## **Bildung, Digitalisierung und Barrierefreiheit – eine Zukunftsaufgabe –**

Die Schulen werden saniert und entwickelt, die Offene Ganztagschule ausgebaut und Schulhöfe verschönert.

Es werden mehr Schnupperangebote für Kinder und Erwachsene geschaffen.

Die digitalen Verwaltungsdienstleistungen für Bürger:innen werden stetig erweitert und optimiert.

Im Rahmen einer digitalen Stadtgestaltung werden diverse Maßnahmen geplant, beispielsweise die Installation von digitalen Info-Displays.

Angebote, wie die der VHS und FBS, werden weiterhin die digitale Bildung der älteren Generation unterstützen.

Zukünftige städtische Gebäude sowie Rad- und Fußwege werden barrierefrei gestaltet.

Video-Live-Streaming in Rats- und Ausschusssitzungen wird mehr politische Transparenz schaffen.

## **Klimaschutz, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit – generationsübergreifend wichtig –**

Das Klimaschutzkonzept wird umgesetzt.

Der Ausbau erneuerbaren Energien wird konsequent weiterverfolgt.

Durch das Pflanzen von Bäumen und weiterer Begrünung wird das Stadtbild umweltfreundlicher gestaltet.

Maßnahmen zur Sicherung der Biodiversität werden unterstützt.

Eine umfassende medizinische Versorgung wird fortgeführt und gefördert.

Gronau wird sicherer werden, u. a. durch die Intensivierung der Kontrollen an Brennpunkten.

Die intensive Jugendarbeit und Prävention wird erhalten und gefördert, insbesondere in den Bereichen Gewalt und Sucht.

Ein Konzept zur Müllvermeidung in der Stadt wird entwickelt. Die Bürger:innen werden zur Müllreduzierung sensibilisiert.

## **Kultur, Freizeit und Tourismus – grenzenlos gut –**

Die Themen Musik, Grenzregion, umweltfreundliche Mobilität und Stadt im Grünen sollen Merkmale der „Marke Gronau“ werden.

Kulturelle Angebote und Veranstaltungen werden für alle Altersgruppen ausgebaut.

Die Hotellandschaft und die Gastronomie werden erweitert. Es wird geprüft, ob eine Jugendherberge in Gronau eingerichtet werden kann.

Es werden neue Anlagen für den Outdoorsport geschaffen.

Bürger:innen werden für ein Ehrenamt begeistert.

Ein intensiver kultureller Austausch durch gemeinsame Treffpunkte oder Veranstaltungen wird gefördert.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wird intensiviert. Es werden vermehrt grenzüberschreitende Angebote in diesen Bereichen geschaffen.

## **Soziales, Integration und Inklusion – gemeinsam stark –**

Das Angebot in den Bereichen Freizeit, Arbeit, Wohnen und Betreuung wird ausgebaut.

Die Zahl der Kita-Plätzen wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben ausgebaut. Die Betreuungsmöglichkeiten werden verbessert.

Die Aufenthaltsqualität in den Stadtteilzentren, vor allem für ältere Menschen und Familien mit Kindern, wird verbessert.

Innovative Wohnkonzepte (Mehrgenerationen-Wohnen, Tiny-Häuser) werden unterstützt.

Vereine und Ehrenämter werden gestärkt.

Soziale Einrichtungen werden vernetzt und besser koordiniert.

Respekt und Toleranz werden gefördert.

## **Stadtentwicklung, Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur – Motoren für die Entwicklung unserer Stadt –**

Das Mobilitätskonzept Gronau 2035 wird umgesetzt.

Bei der Stadtgestaltung werden nachhaltige und klimafreundliche Aspekte berücksichtigt.

Die Wohnraumplanung wird an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Start-ups und Kleinunternehmen werden gefördert.

Das Germania-Gelände wird konzeptionell entwickelt.

Der Bereich Kurt-Schumacher-Platz wird bebaut, städtebaulich aufgewertet und durch die Freiraumplanung mit der Innenstadt verknüpft.

Neue Möglichkeiten für Gewerbetreibende werden geschaffen.

Radwege werden ausgebaut und saniert.

Die Kooperation mit niederländischen Städten und Nachbargemeinden wird ausgeweitet und vertieft.

## BILDUNG, DIGITALISIERUNG UND BARRIEREFREIHEIT

# Bildung

### Stärken

#### Bildung an Schulen

- Gronau verfügt über zahlreiche Schulformen mit vielfältigen Bildungsmöglichkeiten.
- Bildungseinrichtungen in Gronau sind digital gut ausgestattet und entwickeln sich stetig weiter.
- Die Schulen leisten vorbildliche Integrationsarbeit und tragen zur Inklusion aller Schüler:innen bei.
- Schüler:innen profitieren von einem breiten Bildungsangebot an Sprachen.
- Dank vielfältiger Angebote, wie den „Kulturstrolchen“, werden das kulturelle Bewusstsein und die kreative Entfaltung der Schüler:innen gefördert.
- Mit einer modernen und breit aufgestellten Schullandschaft, unterstützt durch nachhaltige Investitionen in Bereichen wie Digitalisierung und Bausubstanz, wird Bildung laufend gefördert.
- Beratungsangebote zu digitalen und sozialen Medien, Schulsozialarbeit, Streitschlichtung und Gewaltprävention unterstützen Schüler:innen in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung.

#### Außerschulische Bildung

- Es werden regelmäßig Sprach- und Integrationskurse angeboten, die das Zusammenleben in der Stadt fördern.
- Gronau arbeitet eng mit Weiterbildungsangeboten im Kreis Borken zusammen, um ein umfangreiches Bildungsangebot sicherzustellen.
- Musikschule, Bücherei, VHS und FBS bieten ein ausgewogenes Kursangebot, das die kulturelle und musikalische Bildung der Bürger:innen fördert.



### Schwächen

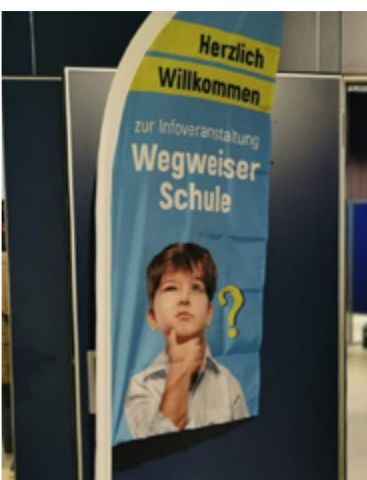
- Das Bildungsangebot in der Erwachsenenbildung ist nicht immer optimal auf die Bedürfnisse der Bürger:innen abgestimmt.
- Die Kurszeiten in der Erwachsenenbildung passen nicht immer zu den Anforderungen der Teilnehmer:innen.
- Einige Schulen in Gronau sind in einem renovierungsbedürftigen Zustand und nutzen provisorische Containerlösungen als Unterrichtsräume.





## Zukunftswünsche

- Die Sanierung der Schulen soll weiter vorangetrieben werden.
- Die Stadtverwaltung soll sich für geringere Schüler:innen-zahlen je Klasse einsetzen.
- Die Schulhöfe der Schulen sollen verschönert und an den Nachmittagen geöffnet werden.
- Im Rahmen schnellerer Sanierungen sollen die Container-lösungen für Schüler:innen abgebaut werden.
- Es sollen mehr Schnupperangebote sowohl für Kinder als auch für Erwachsene geschaffen werden.



# Digitalisierung

## Stärken

- Digitalisierung steht seit Jahren als Fokusthema im Handeln der Stadt. Die stufenweise Einführung der digitalen Erreichbarkeit zeigt das Engagement der Stadt, Bürger:innen näher zu sein. Dabei setzt Gronau auf moderne Verwaltungsarbeit: politische Abläufe und Verfahren erfolgen bereits papierlos.
- Gronaus Schulen werden durch moderne Technologien, wie iPads und Whiteboards, laufend weiter digitalisiert.
- Die digitale Vernetzung mit dem Münsterland e.V. und den Niederlanden stärkt regionale und internationale Kooperationen.
- Dank der Glasfaseroffensive schreitet der Ausbau des Glasfasernetzes in Gronau kontinuierlich voran. Durch die gute Netzwerkverbindung wird Gronau für Unternehmen als Standort immer attraktiver.



## Schwächen

- In ländlichen Gebieten ist der Netzausbau noch nicht flächendeckend erfolgt.
- Niederländische Student:innen erkennen die digitalen Potenziale der Stadt Gronau noch nicht vollständig.
- Der digitale Auftritt der Stadt Gronau sollte attraktiver gestaltet werden.
- Digitale Unternehmen und Forschungseinrichtungen bedürfen einer Neuausrichtung, um up-to-date zu bleiben.





## Zukunftswünsche

- Ein Ziel soll die stetige Erweiterung und Optimierung der digitalen Verwaltungsdienstleistungen für Bürger:innen sein.
- Im Rahmen einer digitalen Stadtgestaltung soll bspw. die Installation von digitalen Info-Displays an stadtrelevanten Punkten, wie etwa am Ortseingang, erfolgen.
- Kultur- und Freizeitangebote in Gronau sollen bspw. durch frühzeitige Kommunikation über die städtischen Social Media Accounts digital ganzheitlicher zugänglich gemacht werden.
- Transparenz und Bürgernähe sollen durch bspw. Live-Übertragungen der Ratssitzungen gewährleistet werden.
- Die Website der Stadt Gronau soll bürgerfreundlich überarbeitet werden.
- Ein zentrales Anliegen soll die Optimierung der Internetbandbreite, besonders in Rand- und fehlenden Ausbaugebieten sowie freies WLAN in der Stadt sein.



# Barrierefreiheit



## Stärken

- Das G-Mobil gewährleistet auch für Menschen mit Handicap Mobilität in der Stadt.
- Gronaus Schwimmbäder sind modern und barrierefrei gestaltet.
- Die Stadtbücherei ist so konzipiert, dass sie für alle Bürger:innen ohne Barrieren zugänglich ist.
- Es gibt in Gronau zahlreiche behindertengerechte Parkplätze, die das Parken in der Stadt erleichtern.
- Bürger:innen zeigen besondere Sensibilität und Unterstützung für Menschen mit Handicap.
- Mit einer/einem Behindertenbeauftragten sorgt die Stadt dafür, dass die Bedürfnisse und Interessen von Menschen mit Behinderungen berücksichtigt werden.

## Schwächen

- Die Barrierefreiheit und Inklusion in Gronaus Schulen sind ausbaufähig.
- Die Infrastruktur der Bahnhöfe und öffentlichen Verkehrsmittel in Gronau ist nicht optimal für Menschen mit eingeschränkter Mobilität.
- Die Verwaltungsstandorte sind nicht alle barrierefrei zu erreichen.





## Zukunftswünsche

- Zukünftig soll die Barrierefreiheit in Schulen und in der Verwaltung von Gronau verstärkt berücksichtigt und umgesetzt werden.
- Die Infrastruktur der Bahnhöfe und öffentlichen Verkehrsmittel soll weiter verbessert und behindertengerecht gestaltet werden.
- Die Schaffung von Freizeitangeboten, besonders Förderangebote für Kinder mit Behinderung, soll forciert werden.
- In der Innenstadt soll eine behindertengerechte Toilette realisiert werden.
- Die Stadt Gronau bezieht Personen mit Einschränkungen aktiv in die Stadtplanung mit ein und soll so die Beteiligung aller Bürger:innen sicherstellen.



KLIMASCHUTZ, UMWELT,  
GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

# Klimaschutz, Umwelt und Natur



## Stärken








- Die Bauleitplanung achtet auf positive Umweltaspekte, wie Dachbegrünung und den Verzicht auf Schottergärten.
- Klimaschutzmanagement und Umweltreferent:innen bei der Verwaltung sorgen für Informationen und Fördermöglichkeiten.
- Es gibt bereits verschiedene Initiativen wie „Gronau putzt sich raus“, die auf Umweltschutz und Gemeinwohl abzielen.
- Der Einsatz und die Anschaffung erneuerbarer Energien werden durch diverse Projekte gefördert.
- Die Entsorgungsmöglichkeiten durch den Wertstoffhof sind sehr gut.
- Ein kostenloser Tierpark und öffentlich zugängliche Obstbäume machen die Natur erlebbar.
- Hofläden fördern die regionale Landwirtschaft.

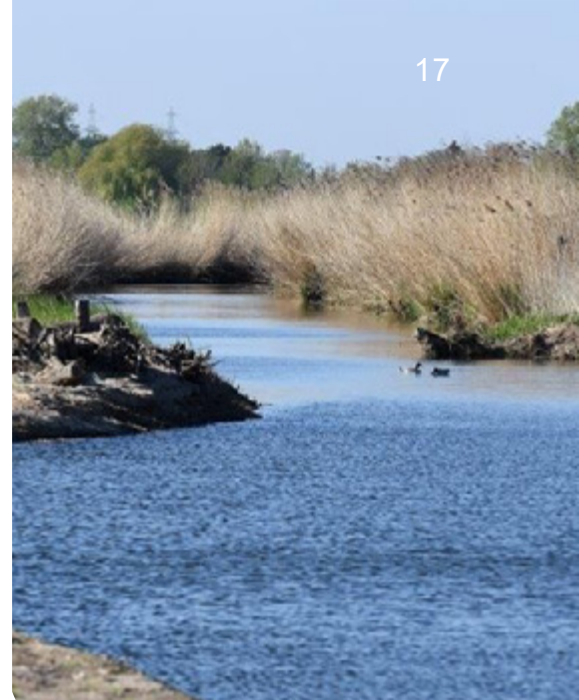
## Schwächen

- Ein Problem stellt die Vermüllung dar, sowohl an Straßenrändern als auch innerstädtisch.
- Der Schwerlastverkehr durch Epe beeinträchtigt die Umwelt.



## Zukunftswünsche

-  Klimafreundliche Verkehrsmittel sollen stärker gefördert werden.
-  Das Klimaschutzkonzept soll umgesetzt werden.
-  Durch das Pflanzen von Bäumen, die Verhinderung von Abholzungen und die Erweiterung städtischer Grünflächen soll das Stadtbild umweltfreundlicher gestaltet werden.
-  Eine strengere Kontrolle des Einsatzes von Feuerwerken soll sowohl der Umwelt als auch dem Tierschutz zugutekommen.
-  Es soll mehr Aufklärungsangebote darüber geben, wie Gronaus Bürger:innen umweltfreundlicher leben können.
-  Die Sicherung und Förderung von Tierschutzvereinen soll ein zentrales Ziel werden.
-  Es soll ein Konzept zur Verbesserung der Vermüllungssituation in der Stadt entwickelt werden.



## KLIMASCHUTZ, UMWELT, GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

# Gesundheit

### Stärken

#### Medizinische Versorgung

- Die hohe Krankenhausdichte im Umkreis, einschließlich zweier lokaler Krankenhäuser und einem spezialisierten Krankenhaus für Geriatrie und Psychiatrie, sorgt für eine optimale Versorgung.
- Altenheime und Senior:innen-WGs bieten unterschiedliche Wohn- und Betreuungsoptionen für ältere Bürger:innen.
- Die pflegerische Versorgung ist gut aufgestellt mit schnellen Reaktionszeiten.
- Kinder von erkrankten Eltern werden besonders betreut und unterstützt.
- Die urologische Abteilung genießt überregionales Ansehen.
- Physiotherapeutische Angebote sind vielfältig und leicht zugänglich.
- In Gronau genießt man eine flächendeckende Apothekenversorgung.
- Das neu erbaute Hospiz in Epe erweitert die palliative Betreuung.

#### Präventionsangebote

- Beratungsangebote, insbesondere in den Bereichen Sucht und Ernährung, stärken ein wertvolles Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise.
- Der Generationenpark lädt alle Altersgruppen zum Verweilen und zur Bewegung ein.
- Sportangebote sind vom Kleinkindalter an vielfältig verfügbar.



### Schwächen

- Es besteht ein Fachkräftemangel im Gesundheitssektor.
- Die Apotheken-Notdienste sind oft weit entfernt.





## Zukunftswünsche

- Ein zentrales Ärztehaus soll dazu beitragen, die Versorgungslücken zu schließen.
- Die lokale ärztliche Versorgung, insbesondere für Kinder, soll ausgebaut werden.
- Weitere Hospizplätze sollen die Palliativversorgung erweitern.
- Apotheken-Notdienste sollen zugänglicher organisiert werden.



# Sicherheit und Prävention



## Stärken

- Gronau profitiert von einer neuen Feuer- und Rettungswache.
- Über das gesamte Stadtgebiet verteilt gibt es Notfall-Informationspunkte.
- Der Hochwasserschutz in Gronau ist effektiv und umfassend.
- Die Jugend- und Sozialarbeit in der Stadt ist umfangreich und arbeitet eng mit externen Organisationen zusammen.
- Alle weiterführenden Schulen tragen stolz den Titel „Schulen ohne Rassismus und mit Courage“.
- Die Stadt setzt sich aktiv gegen Diskriminierung ein, wie z. B. durch das Veranstaltungsformat „Die Woche gegen Rassismus“.
- Das Meldeportal „Sag‘s uns“ ermöglicht den Bürger:innen, Bedenken und Anliegen direkt zu kommunizieren.







## Schwächen

- Die Sicherheitskontrollen in der Stadt sind nicht ausreichend.
- Einige Spielplätze sind mit gefährlichen Gegenständen verschmutzt.





## Zukunftswünsche

- 
 Gronau soll sicherer werden – dazu beitragen sollen die Intensivierung der Kontrollen an Brennpunkten, wie der Bahnhofsstraße oder in den Parkanlagen sowie die Verschärfung der städtischen Sanktionen bei Regelverstößen. Zudem wird eine Erhöhung der Polizeipräsenz im gesamten Stadtgebiet angestrebt.
- 
 Die stetige Belebung der Bahnhofsstraße, etwa durch Freiflächenplanung und ein historisches Rathaus, soll zur allgemeinen Sicherheit beitragen.
- 
 Eine zusätzliche Feuerwache in Epe soll die Effizienz der Notfalldienste verbessern.
- 
 Die intensive Jugendarbeit und Prävention, insbesondere in den Bereichen Gewalt und Sucht, soll erhalten bleiben.
- 
 Beratungsstellen sollen sichtbarer und leichter zugänglich gemacht werden.
- 
 Neben dem Stadtteilzentrum in Epe sollen Stadtteilzentren in Gronau Ost und West geschaffen werden.



# Musik und Kultur



## Stärken

- Gronau hat eine lebendige und aktive musikalische Gemeinschaft, die auch durch lokale Vereine gestützt wird.
- Udo Lindenberg, ein Wahrzeichen der Stadt, und das überregional anerkannte Jazzfest tragen wesentlich zur kulturellen Identität bei.
- Das aktive Stadtmarketing fördert die Kultur- und Musikszene proaktiv.
- Die neue Ausrichtung des Drilandmuseums mit Unterstützung eines/einer Museumskoordinator:in.
- Zwei Heimatvereine, der Bürgerverein und der Förderkreis „Alte Synagoge Epe“ fördern das kulturelle Zusammenleben.
- Das Ehrenamt spielt in allen Bereichen eine tragende Rolle.
- Für Musikliebhaber:innen ist das rock'n'popmuseum ein Highlight.

## Schwächen

- Es gibt nicht genügend Angebote, die speziell auf die jüngere Generation ausgerichtet sind.
- Einige Einrichtungen, wie die Musikschule oder Vereinsräume, benötigen Instandsetzungsmaßnahmen.





## Zukunftswünsche

- Kulturelle Angebote für alle Altersgruppen, insbesondere Familien und Jugendliche, sollen ausgebaut werden.
- Rund um das Thema „Musikstadt“ soll eine stärkere Positionierung stattfinden. Dabei können Udo Lindenberg und das rock'n'popmuseum eine zentrale Rolle spielen.
- Die Erweiterung der Hotellandschaft soll den kulturellen Tourismus ankurbeln.
- Für die ganze Familie sollen die kostenlosen Kulturangebote erweitert werden.
- Die Kooperation mit unseren Nachbargemeinden soll weiter gestärkt werden.



# Tourismus und Freizeit



## Stärken

- Als Grenzregion fällt die Anreise aus den Niederlanden nach Gronau sehr leicht.
- In Sachen Gastronomie und Hotelgewerbe bietet die Stadt mit einem wachsenden Angebot gute Perspektiven.
- Gronau lädt mit einem gut ausgebauten Radwegenetz zum Fahrradtourismus ein.
- Die Naturschutzgebiete um den Dreiländersee und die Venn-Gebiete sind sehr sehenswert.
- Das moderne Kino stellt eine Bereicherung dar.
- Das Stadtmarketing arbeitet gut strukturiert.
- Es gibt sehr schöne, stadtbezogene Angebote, beispielsweise Alpakawanderungen.
- Es gibt attraktive Ausleihmöglichkeiten für Tourist:innen, von Fahrrädern bis zu Booten.
- Regelmäßige Stadtführungen vermitteln Einblicke in die Textilwirtschaft, das Leben von Udo Lindenberg und weitere kulturelle Aspekte der Stadt.
- Gronau bietet Tourist:innen gute Übernachtungsmöglichkeiten.
- Für Erholungssuchende bietet Gronau zahlreiche attraktive Gebiete, darunter Stadtparks, das LAGA-Gelände und den Dreiländersee.








## Schwächen

- Das Angebot für Jugendliche ist derzeit nicht gut aufgestellt.





## Zukunftswünsche

- 
 Der grenzüberschreitende Tourismus soll durch Maßnahmen, wie die Einführung einer Nachtbusverbindung nach Enschede, besonders am Wochenende, weiter gefördert werden.
- 
 Für viele Gruppen soll das spezielle Veranstaltungsangebot erweitert werden – von Alleinstehenden über Senior:innen bis hin zu Menschen mit Handicap.
- 
 Das Ausgeh-Angebot soll, besonders für junge Menschen, erweitert werden.
- 
 Durch das Schaffen von „Leuchttürmen“, wie einem Kinderspielparadies oder einem Einkaufszentrum, soll die Attraktivität gesteigert werden.
- 
 Um Gäste besser beherbergen zu können, soll die Hotelszene in Gronau erweitert werden.
- 
 In der Innenstadt soll die Ansiedlung von Gastronomien verstärkt werden.
- 
 Eine bessere Außenpräsentation der städtischen Angebote soll deren Bekanntheitsgrad steigern – insbesondere als Grenzregion.



## KULTUR, FREIZEIT UND TOURISMUS

# Sport

### Stärken

- Gronau zeichnet sich durch eine beeindruckende Vereinsstruktur aus.
- Die Stadt bietet vielfältige Möglichkeiten für Outdoor-Sportarten, von Skaterbahnen, Mountainbike-Strecken über Segeln bis hin zu anderen Sportarten.
- Bekannte Sportler:innen tragen zur überregionalen Präsenz bei.
- Mit zwei Freibädern und einem Hallenbad sind gute Schwimmangebote vorhanden.
- Spielgeräte-Sharing fördert die sportliche Aktivität im Freien.
- Das Gronauer Sportangebot berücksichtigt auch Randsportarten, wie Schießen oder Bogenschießen.
- Das Ehrenamt spielt in allen Bereichen eine tragende Rolle.








### Schwächen

- Es mangelt an ehrenamtlichen Helfer:innen in der Sportlandschaft.
- Die Barrierefreiheit in den Sporthallen ist nicht überall gewährleistet.
- Die Pflege und Wartung der Sporthallen sind nicht optimal.
- Ein Großteil der Sporthallen wird zeitgleich saniert, was zu Kapazitätsengpässen führt.
- Das Sportangebot in Gronaus Schulen ist rückläufig.





## Zukunftswünsche

-  Die Nutzungskriterien der städtischen Sportstätten sollen bedarfsorientiert optimiert werden.
-  Die Pflege und Instandhaltung der Sporthallen soll verbessert werden.
-  Die Stadt Gronau soll weiterhin in neue Anlagen für den Outdoorsport investieren. Beispiele sind eine Mountainbikestrecke, Outdoor-Sportgeräte, Wasserski-Anlagen und eine Soccer-Halle.
-  Engagierte Bürger:innen sollen nachhaltig für ein Ehrenamt begeistert werden.
-  Junge Menschen sollen in die Entscheidungen zum Ausbau der Sportangebote einbezogen werden.



# Familie und Kinder

## Stärken

- Mit einer guten Schulausstattung und einem vielfältigen Schulangebot bietet die Stadt Gronau exzellente Bildungsmöglichkeiten, die durch nahegelegene Universitäten und Hochschulen ergänzt werden.
- Es gibt ein breites Sozialangebot, einschließlich Initiativen für sozial benachteiligte Familien und Alleinerziehende sowie eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen.
- Familien profitieren von vielfältigen Freizeitmöglichkeiten, darunter der Tierpark, das LAGA-Gelände, Schwimmbäder und der Dreiländersee sowie zahlreiche, moderne Spielplätze.
- Gronau bietet abwechslungsreiche Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche.
- Die Stadt stellt ein hervorragendes pädagogisches Angebot mit Informationsveranstaltungen für Familien bereit.
- Mit zahlreichen Spiel- und Bolzplätzen präsentiert sich Gronau als besonders familienfreundlich.








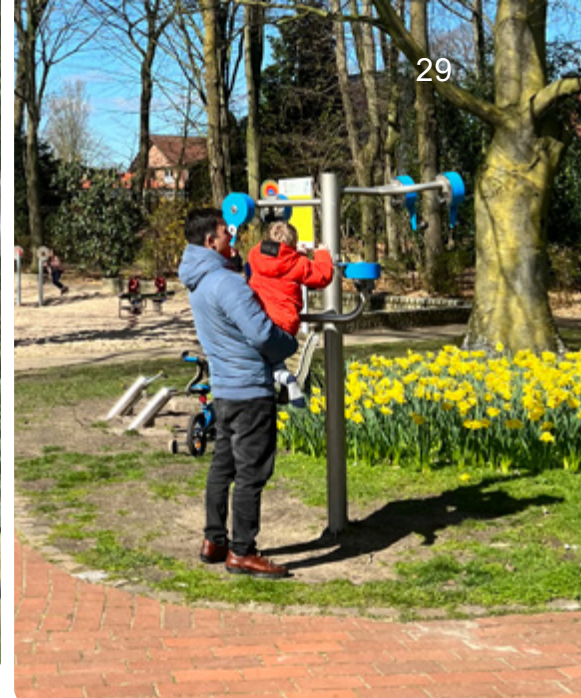
## Schwächen

- In Gronau besteht ein Mangel an Kinderärzt:innen und Hebammen.
- Trotz eines steigenden Bedarfs gibt es zu wenige Kita- und OGS-Plätze.
- Es mangelt an familienfreundlichen Arbeitgeberangeboten, insbesondere in den Bereichen Teilzeitarbeit und Kinderbetreuung.



## Zukunftswünsche

-  Junge Menschen und Familien sollen sich für Gronau begeistern, indem interessante Angebote in den Bereichen Freizeit, Arbeit und Wohnen geschaffen werden und man bisher ungenutzte Flächen, wie das BSG-Gelände und Germania-Gelände, effektiv nutzt.
-  Diverse Projekte, wie die Erweiterung des Indoor- und Outdoorspielplatzangebotes, sollen vorangetrieben werden.
-  Die Sicherung und Zentralvergabe von Kita-Plätzen soll die Betreuungsmöglichkeiten stärken.
-  Die lokale medizinische Versorgung durch Kinderärzt:innen und Hebammen soll langfristig gesichert werden.
-  Die bestehenden Angebote, wie ein Neugeborenenunterschein, Eltern-Kind-Kurse und Begegnungsräume der VHS/FBS, sollen stärker kommuniziert werden.



## SOZIALES UND INTEGRATION

# Jugend



### Stärken

- Die Einrichtung des Jugendschülerparlaments und des Stadtjugendrings stellt sicher, dass die Stimme der Jugend in kommunalen Angelegenheiten gehört wird.
- Gronau bietet eine Vielzahl von Vereinen, die von Sport über Karneval bis hin zu Musik reichen und insbesondere für Jugendliche attraktiv sind.
- Gronau verfügt über drei lebendige Jugendzentren.
- Die gut aufgestellte Schulsozialarbeit und das Streetwork sorgen dafür, dass Schüler:innen bei Bedarf Unterstützung erhalten.
- Das neue Kino inklusive „Club“ und der Index-Bus erweitern das Freizeitangebot für Jugendliche.
- Verschiedene Ferienspiele und -fahrten bieten der Jugend abwechslungsreiche Unterhaltung.






### Schwächen

- Bei Kernthemen, wie Musik und Naturschutz, fühlen sich viele Jugendliche vernachlässigt und wünschen sich mehr Mitwirkungsmöglichkeiten.
- Die Stadt Gronau bietet nur begrenzte Einkaufs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für die Jugend.
- Es mangelt an effektiver Kommunikation mit den Jugendlichen.





## Zukunftswünsche

- 
 Es sollen mehr Freizeitmöglichkeiten geschaffen werden, z. B. ein Indoorspielplatz, eine Multifunktionshalle, Angebote wie Bastel- und Kunstkurse inkl. Ausstellungen.
- 
 „Hang-out-Spots“, also Orte zum Treffen und Entspannen, sollen vermehrt und auch überdacht angeboten werden.
- 
 Die Schulhöfe sollen am Nachmittag geöffnet werden, um weiteren Raum für Aktivitäten zu bieten.
- 
 Rabatte für Jugendliche bei Veranstaltungen sollen die Attraktivität der Stadt erhöhen.
- 
 Generell soll mehr für Jugendliche getan werden, um ihre Lebensqualität in Gronau zu steigern.



## SOZIALES UND INTEGRATION

# Senior:innen

### Stärken

- Gronau bietet ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm für ältere Menschen, das sowohl Freizeit- als auch Kulturveranstaltungen umfasst. Viele Freizeitaktivitäten bieten dabei Preisnachlässe für Senior:innen.
- Der Senior:innenbeirat dient als wichtige Stimme für ältere Menschen in offiziellen Gremien.
- Die Ehrenamtsstruktur in Gronau ist gut etabliert und lebendig. Vereine, einschließlich kirchlicher Einrichtungen und der Tafel, unterstützen aktiv ältere Bürger:innen.
- Spezielle Fahrdienste für Senior:innen, wie das G-Mobil und der Bürgerbus, sichern die Mobilität.
- Die Stadt verfügt über eine adäquate Anzahl an Plätzen in Heimen und Seniorenresidenzen. Der Lieferservice „Essen auf Rädern“ stellt sicher, dass Senior:innen bequem auf frische Mahlzeiten zugreifen können.
- Eine gut organisierte Mischung aus öffentlichen und privaten Pflegediensten sorgt für die nötige Betreuung zuhause.
- Es gibt Beratungsstellen und ein Generationenbüro des DRK, die älteren Menschen Hilfestellung bieten.







### Schwächen

- Es fehlt an vielen Orten in der Stadt noch an ausreichender Barrierefreiheit.
- Die Wege sind nicht optimal für Rollstuhlfahrer:innen oder weniger mobile Senior:innen gestaltet.
- Viele Angebote für Senior:innen sind nicht ausreichend bekannt.
- Es gibt eine deutliche Lücke in den digitalen Kenntnissen der älteren Bevölkerung.





## Zukunftswünsche

- 
 Bereits bestehende Angebote der VHS/FBS sollen die digitale Bildung der älteren Generation weiterhin unterstützen.
- 
 Die Altenhilfekoordination soll weiterhin umfassend über bestehende Angebote informieren, wie den Seniorenkalender oder das Nachbarschaftshilfeprogramm des DRK.
- 
 Zukünftige städtische Gebäude sollen barrierefrei gestaltet werden, um sie für alle zugänglich zu machen.
- 
 Eine größere Anzahl an Bänken und Rastplätzen soll helfen, die Distanz zwischen Zielen für ältere Menschen zu verkürzen.



## SOZIALES UND INTEGRATION

# Soziales

### Stärken

- Gronaus Gemeinschaft wird durch Toleranz, eine ausgeprägte Hilfsbereitschaft und eine hohe Spendenbereitschaft geprägt.
- Es gibt einen positiven Trend hin zum sozialen Wohnungsbau, der bezahlbaren Wohnraum für alle ermöglichen soll.
- Viele Vereine bereichern das kulturelle, soziale und gesellschaftliche Leben.
- Dank der zahlreichen sozialen Einrichtungen, Stiftungen, Fördervereine und Wohlfahrtsverbände findet jede:r Unterstützung und Gemeinschaft.
- Eine breite Palette an Beratungsstellen steht den Bürger:innen zur Verfügung.



### Schwächen

- Ein Mangel an Austausch zwischen den Generationen und ein Rückgang des Ehrenamtes bei jungen Menschen nehmen zu.
- Die Jugend vermisst Jugendhäuser und Freizeitangebote, wie Restaurants und Discos.
- Trotz vieler Stärken hat Gronau ein Imageproblem, bezogen auf seine soziale Struktur und Kriminalitätsrate.





## Zukunftswünsche

- Die Vereine und Ehrenämter sollen gestärkt werden, etwa durch die Bereitstellung von zusätzlichen Räumen.
- Eine bessere Vernetzung und Koordination der sozialen Einrichtungen soll Synergien schaffen.
- Das Angebot sozialer Veranstaltungen, wie Flohmärkten, Kleiderbörsen und Austauschmöglichkeiten für Jugendliche sowie Alleinerziehende, soll ausgebaut werden.
- Die Frauenschutzwohnung soll weiter unterstützt und gefördert werden.
- Es sollen Hundefreilaufflächen oder ein Hundewald entstehen.



## SOZIALES UND INTEGRATION

# Integration

### Stärken

- Gronau beeindruckt im kreisübergreifenden Vergleich mit seiner herausragenden Integrationsleistung. Die Stadt versteht sich als Leuchtturm in diesem Bereich.
- Kinder und Jugendliche aus anderen Ländern profitieren von sozialpädagogischer Begleitung und einem gut strukturierten, integrationsfördernden Kursangebot, wie den Sprachkursen in den Ferien.
- Ein:e Integrationsbeauftragte:r arbeitet eng mit anderen Institutionen zusammen, um die Eingliederung von Zugewanderten zu unterstützen. Insgesamt ist Gronau im Bereich Integration vorbildlich vernetzt.
- Die offene Lebenskultur der Stadt zeigt sich in interkulturellen Veranstaltungen, wie dem jährlich verliehenen Integrationspreis.
- Gronau bietet eine Vielzahl an Sprachkursen, die zur Integration und Bildung beitragen.
- Viele mehrsprachige Angebote, wie der Wegweiser „Willkommen in Gronau“ oder das G-Mobil, stärken die Integration in Gronau.








### Schwächen

- Es fehlen zentrale und ausreichende Informationen zu integrativen Veranstaltungen.
- Lokale Unternehmen sind bei Zugewanderten oft nicht als potenzielle Arbeitgeber:innen bekannt.





## Zukunftswünsche

- 
 Der Abbau sprachlicher Barrieren soll als Hauptziel die Integration erleichtern.
- 
 Respekt und Toleranz zwischen den verschiedenen Nationen sollen im Mittelpunkt des Zusammenlebens stehen.
- 
 Die positiven Aspekte der kulturellen Vielfalt Grouas sollen hervorgehoben und gewürdigt werden.
- 
 Ein intensiverer kultureller Austausch, beispielsweise durch gemeinsame Treffpunkte oder Veranstaltungen, soll die verschiedenen Kulturen zusammenbringen.
- 
 Musik soll als „Sprache ohne Grenzen“ genutzt werden, um Menschen unterschiedlicher Herkunft näher zusammenzubringen.



# Stadtgestaltung



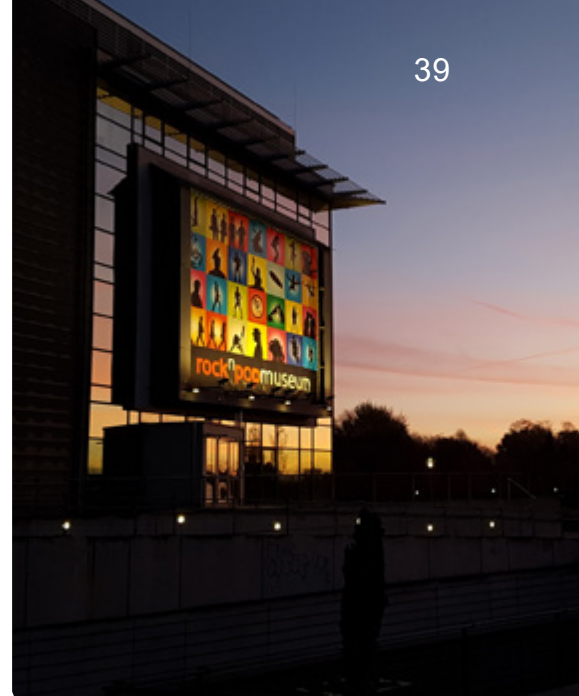
## Stärken

- Bürger:innen profitieren von vielen kurzen Wegen – sowohl innerhalb der Innenstadt als auch in Richtung des „Grünen“.
- Bemerkenswert ist die bereits eingeleitete Umgestaltung der Innenstadt.
- Die hohe Denkmalkultur unterstreicht das historische und kulturelle Erbe der Stadt.
- Die Instandhaltung städtischer Gebäude wird gut umgesetzt.
- Das Parkplatzangebot in der Stadt ist umfangreich und größtenteils kostenfrei







## Schwächen

- Die Stadtplanung könnte von einer stärkeren Verdichtung profitieren, während aktuell noch viele Brachflächen ungenutzt bleiben.
- Ein Manko stellt die teilweise langsame Entscheidungsfindung dar.
- Die Sauberkeit ist in Teilen Gronaus nicht ausreichend.
- In den Außenbereichen von Gronau mangelt es an ausreichenden Verweilmöglichkeiten und Mülleimern.





## Zukunftswünsche

-  Mehr Grün in der Innenstadt, etwa durch begrünte Hausfassaden, soll das allgemeine Stadtbild verschönern.
-  Es sollen mehr Mülleimer im Stadtgebiet installiert werden, um die Sauberkeit zu unterstützen.
-  Insbesondere der Bahnhof, die Containeranlagen und die Stadteingangsbereiche sollen besser gepflegt werden.
-  Es sollen weitere, sichere Abstellplätze für Fahrräder eingerichtet werden.
-  Bei der Gestaltung von Neubaugebieten sollen klare Regelungen angewandt werden.
-  Die Grachten sollen stärker in die Stadtgestaltung einbezogen werden.



## STADTENTWICKLUNG, WIRTSCHAFT, MOBILITÄT UND INFRASTRUKTUR

# Wohnen



### Stärken

- Gronau bietet die Möglichkeit des naturnahen Wohnens.
- Dank eines hohen Baustandards gibt es eine gute Quote an Eigenheimen zu relativ günstigen Preisen.
- Die Grenznähe bietet Vorteile, wie einen erweiterten Arbeitsmarkt, kulturelle Angebote und Erholungsmöglichkeiten – so können die Bürger:innen die Vorteile einer Großstadt zu den Wohnkosten des Landlebens genießen.
- Das Wohnen und Arbeiten am selben Standort ist durch gut besiedelte Industriegebiete möglich.
- Wohnquartiere in Gronau sind größtenteils intakt.
- Die Vergabe von Grundstücken ist durch eine faire Verordnung geregelt – ein Punkteverfahren sorgt für eine geordnete Vergabe.
- Bestehende, freie Flächen in Wohngebieten werden effizient genutzt, um Wohnraum in Gronau zu erweitern.
- Gronau ist als Stadt insgesamt weiterhin im Wachstum.
- Gronau bietet Wohnraum für Studierende aus den Niederlanden und fördert damit den internationalen Austausch.

### Schwächen

- Es fehlt an Wohnmöglichkeiten für Student:innen der nahegelegenen Universitäten.
- Sozialer Wohnraum ist unzureichend vorhanden.
- Die Genehmigungsverfahren für den Wohnungsbau sind zu langwierig.
- Aufgrund fehlender Bebauungspläne kann es zu Problemen durch Nachverdichtung in Nachbarschaften kommen.





## Zukunftswünsche

- Bebauungspläne sollen in einer bürgerfreundlichen Weise definiert und erläutert werden, sodass die Interessent:innen sich transparenter informieren und einbringen können.
- Freie Flächen, wie das Euregio-Quartier und Germania-Gelände, sollen effektiv genutzt werden.
- Der Wohnraum soll allgemein bezahlbarer gestaltet sein.
- Innovative Wohnkonzepte, wie Mehrgenerationenwohnen oder Tiny-Häuser, sollen unterstützt werden.
- Der soziale Wohnungsbau soll gefördert werden.



## STADTENTWICKLUNG, WIRTSCHAFT, MOBILITÄT UND INFRASTRUKTUR

# Wirtschaft

### Stärken

- Die Wirtschaft von Gronau entwickelt sich durch neue Projekte und Förderungen stetig weiter.
- Es gibt eine ausgewogene Verteilung der Gewerbe in der Stadt.
- Die geografische Nähe zu den Niederlanden schafft grenzüberschreitende wirtschaftliche Möglichkeiten.
- Aktivitäten, wie die „Nacht der Ausbildung“ und die „FIDA“, unterstützen die wirtschaftlichen Bedürfnisse.
- Viele Unternehmen sind in Gronau tätig und wirken positiv auf die lokale Wirtschaft.
- Gronau verfügt über eigene Stadtwerke und der AIW (Aktive Unternehmen im Münsterland e. V.) ist regional präsent, was das lokale Netzwerk stärkt.



### Schwächen

- Gewerbeflächen sind nicht ausreichend verfügbar.
- Es fehlen Anreize für den Einzelhandel, sich in Gronau niederzulassen.
- Die verzögerte Entscheidungsfindung in verschiedenen Bereichen bremst den Fortschritt aus.
- Die Arbeitslosenquote in der Stadt ist zu hoch.
- Es gibt zu wenig unternehmerische Kooperationen in Gronau.
- Für den Einzelhandel sind Leerstand und fehlende Diversität ein Problem, was durch eine niedrige Kaufkraft begünstigt wird.



KLAAS+KOCK

43



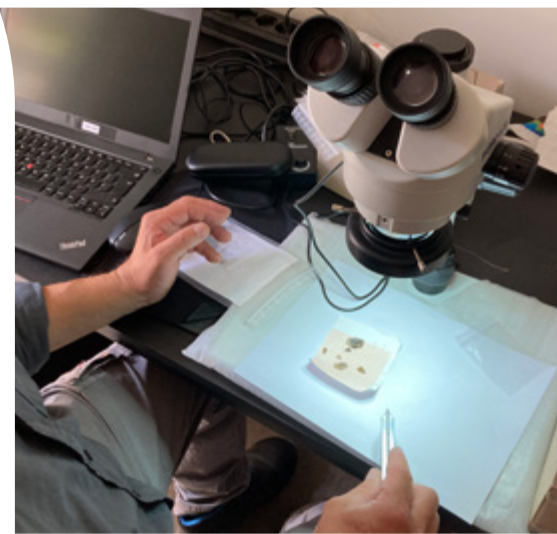
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG  
DER STADT GRONAU

Wirtschaftszentrum Gronau

Fabrikstraße 3

## Zukunftswünsche

- Die Ansiedlung von Unternehmen soll durch zusätzliche Gewerbeflächen und verbesserte Infrastruktur gefördert werden.
- Start-ups und Kleinunternehmen sollen stärker gefördert werden.
- Wirtschaftliche Strategien sollen auf Nachhaltigkeit ausgelegt sein.
- Grenzüberschreitende Projekte, z. B. Kooperationen mit Enschede, sollen gefördert werden.
- Maßnahmen sollen allgemein schneller beschlossen und umgesetzt werden.
- Das Germania-Gelände soll entwickelt werden.
- Ein breites Spektrum an Einkaufsmöglichkeiten für alle Altersgruppen soll entwickelt werden.
- Ein Ziel soll sein, das Potenzial von nahegelegenen Hochschulen wie der Saxion für den lokalen Arbeitsmarkt zu nutzen.



# Verkehr und Mobilität

## Stärken

- Die Autobahnanbindungen und der ÖPNV sind in Gronau sehr gut strukturiert.
- Das G-Mobil bietet eine moderne Mobilitätslösung.
- Für Fahrradtouristen ist die Infrastruktur mit guter Ausschilderung, Knotenpunkten und Radwegen ausgebaut.
- Das Verhältnis von Grünflächen zu versiegelten Flächen ist positiv, was die städtische Umgebung erholsam gestaltet.
- Die Kreisverkehre in der Stadt unterstützen einen flüssigen Verkehr.











## Schwächen

- Ein zentrales Problem ist die fehlende Ortsumgehung in Epe, was den Verkehrsfluss zu Stoßzeiten beeinträchtigt.
- Das Fehlen von Carsharing-Angeboten, egal ob für E-Bikes, E-Roller oder E-Autos, limitiert moderne Mobilitätsoptionen.
- Eine fehlende Zugsanbindung in Richtung Niedersachsen verhindert einige direkte Verbindungen.
- Die Parkplatzsituation in der Innenstadt ist angespannt.
- Parkplätze und Falschparker:innen werden nicht ausreichend kontrolliert.
- Die Ampelschaltungen sind ineffizient.
- Das G-Mobil ist für Senior:innen teilweise kompliziert.





## Zukunftswünsche

-  Die Parkplatzsituation soll durch weitere Maßnahmen verbessert werden, wie einem digitalen Parkleitsystem, zeitlich begrenzten, kostenlosen Parkplätzen in der Innenstadt und strengeren Kontrollen.
-  Der Verkehrsfluss im Dorfkern von Epe soll durch eine Ortsumgehung und Verkehrsbeschränkungen entlastet werden.
-  Ein Ausbau und die Sanierung von Radwegen sowie verbesserte Beschilderungen sollen den Fahrradtourismus weiter fördern.
-  Ein ausgeweiteter ÖPNV mit Verbindungen nach Nordhorn und eine zweigleisige Verbindung nach Münster sollen den Verkehr entlasten und für bessere Anbindungen sorgen.
-  Die G-Mobil-Route soll erweitert werden – insbesondere in Epe.
-  Zusätzliche Maßnahmen wie Tempolimit-Zonen sollen die Verkehrssicherheit erhöhen.
-  Moderne Mobilitätskonzepte, wie Carsharing, sollen in Gronau gefördert werden.
-  Die Ampelschaltungen sollen geprüft und optimiert werden.



# Grenzregion

## Stärken

- Die Zusammenarbeit der Städte Enschede und Gronau wird durch den Letter of Intent (LOI) bekräftigt.
- Ein hervorragendes Beispiel grenzübergreifender Zusammenarbeit sind Feuerwehr und Polizei sowie die medizinische Versorgung. Zudem bestehen grenzübergreifende Initiativen in den Bereichen Naturschutz und Vergangenheitsbewältigung.
- Durch die EUREGIO erhalten Grenzgänger:innen umfangreiche Beratung und Unterstützung.
- Die grenzübergreifende Infrastruktur wird laufend gestärkt.
- Die Grenzlage zu den Niederlanden bringt Bereicherungen in vielen Themen, bspw. durch gesteigerten Tourismus oder Inspirationen zur Stadtgestaltung.
- Die Kaufkraft aus den Niederlanden stärkt den Handel in der Region und fördert die lokale Wirtschaft.







## Schwächen

- Durch die Grenzregion entstehen Herausforderungen, z. B. eine erhöhte Kriminalstatistik.
- Für niederländische Jugendliche fehlen attraktive Angebote in Gronau.





## Zukunftswünsche

-  Die Niederlande soll noch intensiver als Inspiration für die stetige Weiterentwicklung genutzt werden. Beispiele sind die niederländischen Standards, unter anderem in den Bereichen Radwege, Hundefreilaufflächen, Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten.
-  Die Kooperation mit niederländischen Städten soll weiter ausgebaut und vertieft werden. Beispielsweise die Zusammenarbeit mit Enschede wird in den kommenden Jahren forciert.
-  Ein weiterer Ausbau von Bildungseinrichtungen und Studentenwohnungen soll die Stadt für junge Menschen attraktiver machen.
-  Gronau soll die grenzüberschreitende Mobilität weiterhin fördern und stärken.







## Und jetzt? Weitere Vorgehensweise und Leitprojekte

Nach der Fertigstellung eines Stadtleitbilds beginnt die eigentliche Arbeit: dessen Umsetzung. Das Leitbild stellt den idealen Rahmen dar, in den sich die städtische Entwicklung einfügen sollte. Um dieses Idealbild Wirklichkeit werden zu lassen, sind konkrete Schritte und Maßnahmen notwendig.

Zunächst ist es essenziell, eine klare Umsetzungsstrategie zu entwickeln, die sowohl kurz- als auch langfristige Ziele berücksichtigt. Hierzu gehört die Priorisierung von Projekten, die dem Leitbild entsprechen. Verantwortlichkeiten müssen klar verteilt und zeitliche Rahmenbedingungen festgelegt werden.

Die Kommunikation und Transparenz sind dabei Schlüsselemente. Bürger:innen, Vereine, Unternehmen und andere Interessengruppen werden kontinuierlich über den Fortschritt informiert.

Regelmäßige Überprüfungen und Anpassungen des Leitbilds sind zudem notwendig, um auf aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen reagieren zu können. Nur durch stetige Reflexion und Offenheit für Veränderungen bleibt das Leitbild lebendig und relevant.

Abschließend ist es von zentraler Bedeutung, dass die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Akteur:innen der Stadt kontinuierlich zusammenarbeiten, um die gemeinsame Vision zu verwirklichen und das Stadtleitbild nicht nur als Dokument, sondern als gelebte Realität zu etablieren.









Stadt  
Gronau